

dvb forum

Zeitschrift des Deutschen Verbandes für Bildungs- und Berufsberatung e.V.

CALL FOR PAPERS dvb forum 1/2023:
Themenschwerpunkt Inklusion



www.dvb-fachverband.de
61. Jahrgang · Ausgabe 2 | 2022

E-Journal Einzelbeitrag
Herausgeber: Deutscher Verband für Bildungs- und
Berufsberatung e.V.

CALL FOR PAPERS dvb forum 1/2023

Themenschwerpunkt Inklusion

Erscheinungsjahr: 2022

Seite: 62

DOI: 10.3278/DVB2202W011

Dieses Werk ist unter folgender Lizenz veröffentlicht: Creative
Commons Namensnennung-Share Alike 4.0 International

CALL FOR PAPERS dvb forum 1/2023

Themen- schwerpunkt Inklusion

Beraterinnen und Berater in Bildung, Beruf und Beschäftigung treffen auf die unterschiedlichsten Klientinnen. Menschen verschiedener Milieus, mit unterschiedlichen Sprachkenntnissen oder Kommunikationsmöglichkeiten, in verschiedenen gesundheitlichen Zuständen, mit je eigenen schulischen, fachlichen, sozialen und finanziellen Voraussetzungen, sprich: Menschen mit all ihren individuellen Merkmalen, Gewohnheiten und Besonderheiten kommen in die Beratung. Auch in Beratungseinrichtungen, die einen stärker separierenden Zugang für verschiedene Gruppen von Ratsuchenden bereitstellen (z. B. SchülerInnen, Menschen mit Behinderungen, MigrantInnen, Erwerbstätige, StudienabbrecherInnen, Ausländische Studierende, Geringqualifizierte, Führungskräfte), gibt es eine große Diversität der persönlichen Bedingungen, die von BeraterInnen oft als „Problemlagen“ oder „besondere Beratungsbedarfe“ bezeichnet werden.

Diese Diversität stellt eine hohe Herausforderung an die Professionalität der Beratenden dar. Denn die Verschiedenartigkeit des Gegenübers kann nicht nur methodisch-inhaltliche und sprachlich-kommunikative Hürden erzeugen, sie kann den/die BeraterIn an die Grenzen seiner/ihrer Fähigkeit führen, empathisch, vorurteilsfrei und selbstreflexiv zu handeln. Unbedacht zeigen viele, auch wohlmeinende, Menschen klassistische, behinderungsbezogene oder rassistische Voreingenommenheiten. Zudem erfordert eine gleichberechtigte Beratung aller KlientInnen belastbare Kenntnisse über Hilfesysteme und weitere Netzwerke, die bei Bedarf aktiviert werden können.

Unter dem normativen Begriff „Inklusion“ entstand in der sozialwissenschaftlichen Forschung zum Thema Ungleichheit die Forderung, dass gesellschaftliche Verhältnisse, die Menschen aufgrund ihrer sozialen, gesundheitlichen oder anderer Merkmale ausschließen oder ihre Teilhabe einschränken, überwunden werden sollen (z. B. Martin Kronauer).

Was aber heißt das im Einzelnen für die Bildungs- und Berufsberatung?

Für die kommende Ausgabe unseres Fachmagazins „dvb forum“ suchen wir Beiträge zum Thema, die folgende Fragen und Herausforderungen behandeln:

- **Eine inklusive Beratung zu Bildung, Beruf und Beschäftigung:** Begriffsdefinition
- **Wie inklusiv kann eine fachlich fundierte Beratung sein** – wieviel exklusive Beratung ist nötig?
- **Inklusive Methoden:** Methoden, die für alle funktionieren? Gibt es die? Welchen Anforderungen sollten sie genügen?
- **Beratung im Netzwerk als Möglichkeit zur inklusiven Betrachtung:** Erfahrungen, Netzwerke, Ansprechpartner
- **Informationsmedien und Testverfahren:** Bildbasiert - leichte Sprache – Standardsprache. Welche Medien gibt es für welche Zwecke?
- **Konstruktiver Umgang mit der eigenen Unsicherheit als BeraterIn** (z. B. bei Kommunikationsschwierigkeiten durch Behinderung oder fehlende Sprachkenntnisse oder bei physischen Barrieren): Wie kann diese überwunden werden? Wie gelingt die Beziehung als Basis für die Beratungsarbeit? Anregungen zur Selbstreflexion, Praxisbeispiele
- **Ermöglichung von Weiterbildung und Förderung von Aufstiegschancen** unabhängig von persönlichen sozialen (finanziellen) Voraussetzungen

Wir freuen uns über Ihre Manuskripte, die Sie bis zum 30. September 2022 einreichen können. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Redaktionsteam:

Kontakt: forum@dvb-fachverband.de



Manuskriptanforderungen:
ogy.de/eqr8